

Die neue Rundschau

50. Jahrgang

Die Neue Rundschau ist eine literarische Zeitschrift; sie beschränkt sich also auf das Wort als Ausdrucksmittel und verwendet weder die Photographie noch die Zeichnung. Sie unterhält eine Art von Diskussionsverhältnis mit ihrem Leser; sie will eine edle geistige Geselligkeit mit ihm pflegen, ihn hinein- führen in jenen Kreis von Geistern, die in klärender Betrachtung Einblick in wichtige geistige und kulturelle Vorgänge zu gewinnen suchen.

Die geschichtliche Darstellung wird in besonderem Maße gepflegt, d. h. jene Historie, deren Besitz und dauernde Besitzergreifung für unsere eigene Gegenwart vonnöten ist.

Wenn wir die Neue Rundschau literarisch nannten, so heißt das, daß sie vor allem und in erster Linie der deutschen Dichtung dienen, Wert und Ehre deutscher Sprache pflegen, junge, ernsthaft schaffende Autoren mit Werkproben zu Wort kommen lassen will. Meist enthält eine Nummer außerdem Porträts von Dichtern, Musikern, bildenden Künstlern, von lebenden und solchen, deren Namen bereits in die Geschichte eingegangen sind.

Mehrere Aufsatzreihen werden im 50. Jahrgang fortlaufend veröffentlicht werden: Unter dem gemeinsamen Titel „Schule der Diplomatie“ werden Historiker und Diplomaten über das Wesen der Diplomatie

und hervorragende Gestalten der Diplomatie schreiben. „Die Kunst des Gedichts“ wird durch ihre Beiträge insgesamt eine Art Poetik unserer Zeit ergeben. Die Autoren sind Paul Valéry, T. S. Eliot, Rudolf

Alexander Schröder, Peter Gan. In einer Reihe von Porträtstudien werden wir Frauen in der Jahrhundertwende vorführen. Eine weitere Artikelreihe bringt Monographien deutscher Städte wie Augsburg, Münster i. W., Königsberg, Göttingen, Eger, Linz. Im folgenden sei überdies eine Anzahl einzelner Themen genannt, die im Laufe des 50. Jahrgangs veröffentlicht werden sollen: Genien in der Landschaft / Über den Dilettantismus / Abgespielt, zum Thema der mechanischen Reproduktion / Der Körper des Schauspielers / Grenzen des Films / Über das Betrachten von Bildern / Holbein der Jüngere / Denkmäler des 19. Jahrhunderts / Rangordnung der Künste / Bildgestalt und Bildge-

halt / J. P. Hebel / Friedrich Rückert / Hugo Wolf / Der enzyklopädische Geist / Augustus / Heinrich der Löwe / Franz Lüderitz / Wandlungen der Strategie / Der Pfarrgarten. Als eine Neuerung führen wir im 50. Jahrgang ein, daß am Ende jeder Nummer eine Übersicht über Autoren und Titel der wichtigsten Neuerscheinungen des englischen, französischen, italienischen, nordischen und amerikanischen Buchmarktes veröffentlicht wird.

Inhalt des Januarheftes 1939

Luise Rinser / Die Stimme

Ulrich von Hassell / Cavour

Friedrich Georg Jünger / Laura

T. S. Eliot / Pascal

Carl Haensel / Der letzte Grad

Hermann Hesse

Mit der Eintrittskarte zur Zauberflöte

Oskar Schürer

Der Flügelaltar von St. Wolfgang

Martin Kessel

Abbild und Magie im Film

Manfred Hausmann

Der Mensch hinter dem Buch

Monatlich, in der Regel am letzten Freitag des Vormonats, erscheint ein Heft im Umfang von 104 bis 112 Seiten. Heftpreis 1.80 RM, Quartalpreis 5.- RM. Firmen, die sich in besonderer Weise für die Neue Rundschau einsetzen wollen, bitten wir, mit uns in Verbindung zu treten. - Probehefte stehen kostenlos zur Verfügung. - Probepbände, zusammengestellt aus 3 Heften, sind zum Preise von 1.- RM ordinär zu haben. - Vierseitiges Werbeblatt im Format der Zeitschrift bitten wir anzufordern.



S. Fischer Verlag · Berlin



4
H